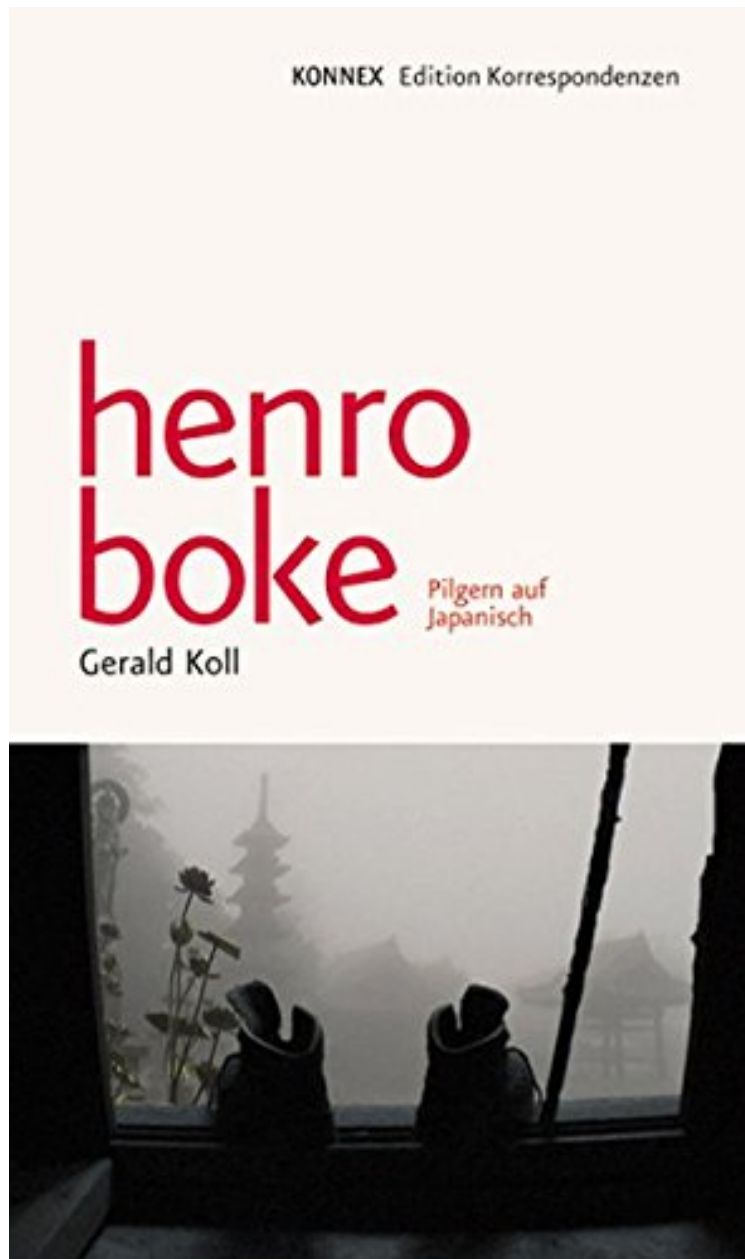


[FREE] henro boke: Pilgern auf Japanisch (KONNEX)

henro boke: Pilgern auf Japanisch (KONNEX)

Von Gerald Koll

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #682045 in BcherVerffentlicht am: 2011-07Abmessungen: 7.76 x .59b x 4.76l, Einband: Gebundene Ausgabe196 Seiten | File size: 30.Mb

Von Gerald Koll : henro boke: Pilgern auf Japanisch (KONNEX) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised henro boke: Pilgern auf Japanisch (KONNEX):

Kundenrezensionen
 Hilfreichste Kundenrezensionen
 9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Pilgern auf Shikoku
 Von Ryofu Pussel
 Ein ausgezeichnetes Buch, was ich sehr empfehlen kann: Gerald Koll ist den Weg gegangen, und das Buch ist eine Freude zu lesen, und ist eine Quelle an Informationen und persönlichen Erlebnissen. Es ist nicht als Ergänzung zu seinem Film zu verstehen, sondern schöpft aus anderen Sinneswahrnehmungen, Erlebnissen, kleinen Begebenheiten und anderem, was nicht auf Film festgehalten wurde. In vier Kapiteln, gleich den vier Stufen der Entwicklung des Pilgers - Erwachen, Disziplin, Erleuchtung, Nirwana - beschreibt Koll seine Pilgererlebnisse auf diesem etwa 1300 km langen, uralten Pilgerpfad mit 88 buddhistischen Tempeln auf der Insel Shikoku, Japan. Ich mag besonders an diesem Buch seine Ausdrucksweise und Wortwahl, die erfrischend ehrlich ist. Auf den Inhalt möchte ich nicht weiter eingehen - es lauert Überraschungen und Weisheiten, die der Leser selbst entdecken mag. Vorwegnehmen würde die Freude trüben. Immerhin sprach Koll kein Wort Japanisch... Dieses Buch ist für jeden zu empfehlen, der selbst diesen Weg gehen will, an Japan (seiner Kultur, seinem Buddhismus, seinen traditionellen Gebräuchen, seiner modernen Gesellschaft) interessiert ist, andere Pilgerreisen gemacht hat und vergleichen möchte, und für jeden, der einfach einmal etwas Erfrischendes lesen möchte. Das Buch braucht keine Fotos - wer daran interessiert ist, sollte sich danach die DVD kaufen ("88 - Pilgern auf japanisch").
 Fazit: fünf Sterne.
 Ryofu Pussel
 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Authentisch, eindrucksvoll
 Von Robert (Gablitz, Österreich)
 Die Geschichte des europäischen Pilgers (des Fremden - wie Koll selbst schreibt), der als einer der wenige nicht-japanischen "Inselumruder" ist einzigartig. Kaum der Landessprache mächtig, versucht Koll das "Reine" erleben, das Unverfälschte - immer auf der Suche nach "Henro Boke". Dabei verzichtet er sogar auf Begleitpersonen oder Kameraleute, die ein verfälschtes Bild erzeugen würde. Geschrieben ist das Buch in szenischer Form - jeder oder fast jeder Tag wird mit kurzen, einprägsamen Worten beschrieben - Eindrücke von Erlebtem, von Begegnungen, von Gefühltem. Beeindruckend - schräg, witzig, nachdenklich - ein tolles Buch, eine wohltuende Ausnahme. Was es nicht ist - eine Pilgerbeschreibung wie wir sie in Mengen vom Jakobsweg kennen, eine Wegbeschreibung.
 0 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. trifft nicht meinen Humor
 Von Gabriele M.
 Humorvoll? Informativ? Für meinen Geschmack weder noch. Fand das Buch eher demotivierend und habe es beiseite gelegt. Könnte es nicht zurückschicken, da gebrauchte Variante.

Kurzbeschreibung
 Dem Pilger ist der Weg das Ziel. Was aber, wenn er sich dabei ständig verläuft? Weil er als deutscher Dilettant ausgerechnet in Japan auf Wallfahrt geht? Der Weg heißt 'hachijuhakkasho' (88 Heilige Stätten) und schlingt sich rund um die Insel Shikoku. Dort pilgern Menschen seit zweihundert Jahren, und zwar im Kreis, entlang einer Route von 1300 Kilometern, markiert durch 88 Tempel. Gerald Koll hat sich allein auf diese lange Wanderschaft begeben. Er ist weder Buddhist noch spricht er Japanisch. Beste Voraussetzung also für eine Pilgerreise. Denn pilgern (von latein. 'peregrinus': fremd) bedeutet, sich der Fremdheit auszusetzen. So fremd wie inmitten japanischer Sprache und Schrift, Sitten und Sutren kann sich ein Europäer auf dem Jakobsweg nie fühlen. Das Herumirren hat jedoch Methode. Gerade Irrwege halten oft die wahren Entdeckungen bereit. Der Weg und Abwege hat Gerald Koll einen luziden Reisebericht verfasst: über Feuerrituale, nächtliche Schrecknisse, erwachende Schlangen, Gift und Glück wochenlangender Monotonie sowie Momente des Verstehens jenseits der gelufigen Mittel. Winkt hier das Nirwana? Die Aufzeichnungen des Autors sind ein hintergründiger Versuch über 'die Kunst, den Stock aufzusetzen'. Über das Pilgern auf der Spur von 'henro boke' jenem eigentümlichen Gemütszustand, der den Pilger nach und nach erfassen soll. Über den Autor und weitere Mitwirkende
 Gerald Koll, geb. 1966 in Kiel, lebt als freiberuflicher Kulturjournalist in Kiel und Berlin. Studium der Literaturwissenschaft. 1995 Promotion über Erotik im Stummfilm. Seit 1999 entstehen Dokumentarfilme für arte und 3sat, zumeist mit filmhistorischem Bezug, außerdem Essays und Prosa. Im Frühjahr 2007 pilgerte er zu Fuß um die Insel Shikoku. Daraus entstand sein erster abendfüllender Dokumentarfilm '88 pilgern auf japanisch' (2008).
 Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten.
 Keiner ist Pilger. Jeder wird dazu. Und zwar, indem er oder sie sich verkleidet. Kostüm, Textbuch und Regieanweisung verhindern, dass man aus der Rolle fällt. Schritt für Schritt wächst man in seine Pilgerrolle hinein. Um jedem Vorwurf zuvorzukommen, lehle ich. Ich lehle reflexhaft das Lächeln dessen, der auf Wohlwollen angewiesen ist. Ich lehle, obwohl ich mich ständig verlaufe, weil die roten Pfeile, die an Lampen und Stämmen kleben, so klein sind, dass man sie erst sieht, wenn man weiß, wo sie sind. Mein Weg ist der Irrweg. Dauernd lasse ich mir auf der Karte meinen Standpunkt erklären, verstehe nichts, reime mir etwas zusammen, stets falsch.